

Neuwahlen bei Feuerschützengesellschaft Johannes Breyer übernimmt

Nach dem tragischen Tod von Carola Girisch richten die Feuerschützen den Blick nun nach vorn. Auf den neuen 1. Schützenmeister Johannes Breyer warten viele Aufgaben.



Die Feuerschützengesellschaft hat eine neue Führungsriege: (sitzend, von links) Bezirksschützenmeister Harald Frischholz, 2. Schützenmeisterin Claudia Glaubitz, neuer 1. Schützenmeister Johannes Breyer, Schriftführer Erich Koller, Gauschützenmeister Wolfgang Weiß. Hinten die Geehrten, der gewählte Beirat und die Ehrengäste. Bild: kzzr von Reinhard Kreuzer

Die Mitglieder der Königlich-privilegierten Feuerschützengesellschaft wählten in der Jahreshauptversammlung eine neue Führungsspitze. 2. Schützenmeister Ronald Hetzner erinnerte an die verstorbene Carola Girisch, die zwölf Jahre lang als Schützenmeisterin fungiert hatte. "In ihrer unvergleichlichen Art hat sie unseren Verein allumfassend vorangebracht", würdigte Hetzner ihre Verdienste.

Im vergangenen Jahr feierten die Feuerschützen das 25-jährige Patenschaftsjubiläum mit den Freischützen Annaberg-Buchholz. Ausgerichtet haben die Schützen auch die Stadtmeisterschaft und das Sparkassenpokalschießen. Dazu kamen eine Vielzahl interner Schießen. Zunehmender Beliebtheit erfreut sich das KK-Gewehr-Auflageschießen. Weil nur drei 50-Meter-Stände zur Verfügung stehen, musste ein Aufnahmestopp verhängt werden. Der Umbau des rechten Hallenbereichs verzögert sich, da der Geschossfang noch nicht fertiggestellt ist. Auch der Boden in der Großkaliber-Halle hat gelitten. Es werde ein für Schießanlagen geeigneter Belag eingebaut. Hetzner freute sich über zwölf neue Mitglieder.

Neuer Schießstand

Sportleiter Florian Müller berichtete, dass drei aktive Pistolenmannschaften gemeldet sind. Die Gauligamannschaft LP steht auf einem 4. Tabellenplatz. Das Gauliga-Sportkleinkaliber-Team liegt auf dem letzten Platz, es stehen aber noch Begegnungen aus. Die Bezirksliga-Sportkleinkalibermannschaft ist Dritter. Müller gab zudem die Disziplinen der "Liste B, Bayern" bekannt. Für den neuen Schießstand der KK-Halle seien alle Teile gefertigt und lackiert. Sie werden demnächst montiert.

Letztmalig erinnerte Hans Blum an das Schützenfest. Es sei mit 50 Geschäften gut besetzt gewesen. Für die Feuerschützen war es das letzte Volks- und Schützenfest, das der Verein ausgerichtet hat. Die Sicherheitsauflagen, die Kosten und der trotz vieler ehrenamtlicher Helfer steigende Arbeitsaufwand machten eine Fortführung nicht mehr möglich.

Bis zu 55 Jahre treu

Bei der Ergänzungsneuwahl nahm Johannes Breyer das Amt des 1. Schützenmeisters an. Ihm steht Claudia Glaubitz als stellvertretende Schützenmeisterin zur Seite. Schriftführer bleibt Erich Koller. Neu im Beirat sind Ronald Hetzner, Max Kühner, Katja Schwägerl, wiedergewählt wurde Richard Mächtl. Ersatzbeirat ist Bernhard Strobel, wiedergewählt wurde Revisor Jürgen Carove.

Für 55-jährige Treue zu den Feuerschützen erhielten die Urkunde Anton Auer, Franz Kleber und Ludwig Ruß, für 50 Jahre Ernst Lex. Christian Kick ist 45 Jahre dabei, Vera Eckstein, Michaela Kopp und Erich Völkl sind 40 Jahre im Verein. Für 35 Jahre Mitgliedschaft erhielten Birgit Schmid, Florian Schott und Werner Schlegel die Ehrung. 30 Jahre sind Astrid Bösl, Thomas Brunner und Sebastian Schott dabei, seit 25 Jahren ist Ralf Barth bei den Feuerschützen. Für die Geehrten für 50 und 25 Jahre gab es darüber hinaus noch die Auszeichnungen des Deutschen Schützenbundes und des Bayerischen Sportschützenbundes. In der Jahreshauptversammlung der Königlich-privilegierten Feuerschützengesellschaft Weiden 1507 ehrte 2. Schützenmeister Ronald Hetzner mit Karin Wagner ein neues Ehrenmitglied. Wagner ist seit 1977 Mitglied der Feuerschützen. Seit 1982 ist sie auch Mitglied im Beirat des Vereins. Ihr verstorbener Ehemann Max Wagner war über viele Jahre 2. Schützenmeister. "Du hast als Damenleiterin schon vor 30 Jahren regelmäßig Damenabende organisiert. Wir konnten uns auf dich verlassen, wenn du bei den Vorbereitungen der zahlreichen Veranstaltungen, bei den Volks- und Schützenfesten mitgearbeitet hast", sagte Hetzner. Sie habe das Wohl des Vereins stets im Blick gehabt. (kzr)

Bericht vom 11.03.2018, Onetz.de